

Thema: Kinder & Jugend

- CDU**
- Die stadtteilorientierte Jugendarbeit soll gefestigt und ausgebaut werden.
 - Schulsozialarbeit und schulbezogene Jugendarbeit müssen im Rahmen des Jugendförderplans weiterhin angemessen berücksichtigt werden.
 - Wir sehen das Jugendparlament als einen guten Lernort demokratischer Mitbestimmungsprozesse. Daher wollen wir dessen Rolle stärken.
 - Der Kinder- und Jugendsport sowie der Seniorensport erhalten neben der Vereinsförderung eine angemessene finanzielle und logistische Unterstützung.
 - Erhalt der Jugendstation
- Die Linke**
- die Mitarbeiter*innen in Institutionen der Sozialen Arbeit und der Jugendarbeit, die im Auftrag der Stadt tätig sind, tarifgerecht entsprechend des öffentlichen Dienstes zu bezahlen,
 - entgeltfreien Eintritt für Kinder und Jugendliche in Jenaer Kultureinrichtungen,
 - eine Überarbeitung der Sportförderrichtlinie, um den Zugang für alle Kinder und Jugendlichen zu ermöglichen,
 - die Absicherung der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie die bedarfsorientierte Finanzierung der Jugendverbandsarbeit,
 - die schrittweise Umsetzung der Ergebnisse der im Jahr 2018 durch den DJR in den Jugendzentren durchgeführten Zukunftswerkstätten,
 - die Schaffung kostenfreier Plakatflächen in jedem Stadtteil zur Bewerbung nichtkommerzieller Veranstaltungen,
 - die finanzielle Unterstützung für den Umbau des Skateparks in Lobeda,
 - mehr personelle Ressourcen für den Abenteuerspielplatz und
 - ein Programm, mit welchem die Stadt Jena freie Flächen, wie z. B. die Schiller-Passage, vorübergehend anmietet und diese Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur kreativen Nutzung überlässt.
- Medienpädagogik:
- Chancen der Digitalisierung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit nutzen und dafür einen Fördertopf "invest digital" für die offene Kinder- und Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Schulsozialarbeit und für soziokulturelle Projekte einrichten, um Projekte im Bereich der Digitalisierung umsetzen zu können und
 - neue Problemlagen erkennen und bearbeiten können, durch eine „Medienbildungsstrategie für Kinder- und Jugendliche“, die unter Beteiligung des Trägerverbands "Netpäd" zu entwickeln ist.
- Internationale Jugendarbeit:
- Weiterhin wollen wir Städtepartnerschaften ausbauen, pflegen und durch den kommunalen Fördertopf "internationale Jugendarbeit - Partnerstädte" lebendig und erlebbar machen.
- SPD**
- Wir erhalten die erreichten Personalstandards in der Schulsozialarbeit und bauen diese in allen Schulformen aus.
 - Wir entwickeln die gute Vernetzung zwischen Einrichtungen der Jugendsozialarbeit, den Jugendeinrichtungen und den Schulen in Jena weiter. Wir bauen die kooperative Praxisberatung in allen Stadtteilen aus, um das gute Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen frühzeitig zu stärken. Hierbei prüfen wir die Einbindung weiterer Partner insbesondere am Übergang Kindergarten-Schule und Schule-Ausbildung/Beruf.
 - Kinderfreundliche Stadt: Wir fördern ein kinderfreundliches Umfeld für Familien. Grundlage ist eine kommunale Strategie zur Stärkung von Familienfreundlichkeit und Kinderrechten, die wir erarbeiten und beschließen werden.

- Wir binden das Jugendparlament konsequent und frühzeitig durch regelmäßige Anhörungen im Stadtrat und gemeinsame Projekte ein.
- Wir sichern die erreichte Qualität und den finanziellen Umfang des Jugendförderplans und entwickeln diesen bedarfsgerecht weiter.
- Wir fördern Projekte für Kinder und Jugendliche in allen Stadtteilen, insbesondere zur Medien-, Gesundheit- sowie Nachhaltigkeitsbildung und stärken die Suchtprävention in allen Altersbereichen.
- Wir etablieren die Straßensozialarbeit in Jenas Stadtmitte als kontinuierliches Angebot.
- Junge Menschen und Familien erhalten frühzeitig Hilfe in schwierigen Lebenslagen: Wir stärken die Jugendhilfelandtschaft durch bedarfsgerechte Angebote. Wir fördern die Frühen Hilfen und stärken das Netzwerk zum Schutz von Kindern.
- Teilhabe benötigt starke Partner und gelingende Strukturen: Wir verstärken den Integrationsdienst und die Zusammenarbeit mit Eltern und allen beteiligten Akteuren für eine gelingende Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung oder besonderem Förderbedarf in Kindergärten, Schulen und Jugendeinrichtungen.

FDP

// Mitspracherechte von Jugendparlament, Seniorenbeirat und Kleingartenbeirat stärken durch ein Antragsinitiativrecht im Stadtrat für diese Gremien

// Die Freien Demokraten setzen sich für eine Kommunalpolitik ein, die sich den wechselnden Bedürfnissen und Ansprüchen der Jugendlichen in Jena und Umgebung anpasst. Dazu gehört eine ausreichende Versorgung an Sport- und Begegnungsmöglichkeiten sowie eine städtische Beratungsstelle zu jugendspezifischen Themen.

// Die Jugendzentren Jenas ansprechend gestalten. Insbesondere die Innenstadt wird von Jugendlichen immer öfter besucht, weshalb besonders hier der Bedarf und die Versorgung an Begegnungs- und Freizeitangeboten besonders hoch ist. Es ist zu prüfen, ob und wie weit das Angebot an Jugendzentren im Großraum Jenas ausreichend ist. Diese Zentren müssen so gestaltet werden, dass sie den modernen und wechselnden Bedürfnissen der Jugendlichen gerecht werden. Hierbei darf es nicht an dem politischen Willen fehlen, eine bedarfsgerechte Finanzierung von Seiten der Stadt zu gewährleisten, denn wer in die Jugend investiert, investiert in die Zukunft.

// Jugendliche brauchen Beratung – Schulsozialarbeit stärken Es ist vom Jugendparlament ausdrücklich gefordert worden, dass die Stadt Jena in den Schulen darauf achtet, dass zu dem Thema Drogen und Sucht eine fundierte Beratung erfolgt. Auch das Angebot an Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit in den Schulen muss so gestaltet sein, dass die Jugendlichen einen Ansprechpartner haben bei ihren jugendspezifischen Problemen und Fragestellungen. Auch hier darf nicht am falschen Ende gespart werden. Jeder Euro, der in Prävention investiert wird, hilft langfristig dabei, Kosten zu sparen, die notwendig werden, wenn Jugendliche nicht lernen, mit Suchtmitteln verantwortungsvoll umzugehen.

Grüne

Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit nimmt in der lokalen Bildungslandschaft unserer Stadt einen unverzichtbaren Stellenwert für die persönliche und soziale Entwicklung junger Menschen ein. Wir werden uns auch deshalb in der Weiterentwicklung des Jugendförderplanes dafür einsetzen, dass die Festlegung des Bedarfs insbesondere unter der Berücksichtigung der Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der Jugendlichen erfolgt. Weiterhin unbefriedigte Bedarfe sehen wir insbesondere im Rahmen offener Angebote für Kinder im Stadtzentrum, sowie im vielfach geäußerten Wunsch Jugendlicher nach selbstverwalteten Räumen.

Unter dem Aspekt der Jugendbeteiligung sind das Jugendparlament, Initiativen junger Menschen und die Jugendverbände wichtige Partner unserer Jugendpolitik. Dieses Engagement werden wir weiter konsequent unterstützen. Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass die im vergangenen Jahr durchgeführten Sozialraumkonferenzen von Kindern und Jugendlichen mit einem Budget zur Umsetzung von Projektideen ausgestattet werden.

In der Jenaer Schullandschaft ist die Schulsozialarbeit ein zentraler Bestandteil im Rahmen der Kooperation von Schule und Jugendhilfe. Schulsozialarbeit nimmt eine wichtige Vermittlungs- und Scharnierfunktion zwischen Schule und Sozialraum wahr. Wir wollen das Netzwerk und die Vielfalt an Trägern und konzeptionellen Ansätzen erhalten und weiterentwickeln. Als wichtige Grundlage für die Verteilung der Ressourcen der Schulsozialarbeit werden wir die kommunale Richtlinie hinsichtlich der Verteilungs- und Finanzierungslogik überprüfen. Es muss zukünftig an jeder weiterführenden Schule ein ausreichender Stellenanteil zur Verfügung stehen. Des Weiteren muss sich der Verteilungsschlüssel für die Schulsozialarbeit an besonderen sozialräumlichen Herausforderungen und auf den Abbau von sozialen Benachteiligungen innerhalb der Schüler*innenstruktur orientieren.

Jenas Bevölkerung ist sportbegeistert. Viele sind in Vereinen aktiv oder nutzen die verschiedenen Fitnessmöglichkeiten. Ein Großteil setzt aber auch auf individuelles Sporttreiben wie Laufen und Wandern. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass auch weiterhin die verschiedenen Möglichkeiten des Sporttreibens vorhanden sind. Kinder und Jugendliche sollen Freiräume antreffen, die zum Bewegen und Spielen einladen. Zudem sollen die vorhandenen Wege für Radfahren, Laufen, Skaten noch besser nutzbar gemacht werden. Bei der (Neu-) Gestaltung von Wegen und Plätzen muss auch immer auf Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten geachtet werden.

Bürger für Jena

"Wir setzen uns ein für:

- mehr Sozialarbeiter in Brennpunktschulen
- den Erhalt der qualitativ hochwertigen Jugendsozialarbeit in Jena und deren bedarfsgerechte Personalausstattung
- die Sportstätten, Freizeitanlagen und Freibäder erhalten bzw. den Bedürfnissen der verschiedenen Nutzer anpassen. Jena braucht ein Sportbad."